

Ein zwangloser Abend im KuZ

Trio Libero bietet klassischen Werke in jazzigem Gewand

Eltville. (jh) – Einen akustischen wie optischen Leckerbissen bot Concerto Classico Veranstaltungen im KuZ Veranstaltungssaal mit „Trio Libero“. Das Trio setzt sich zusammen aus Olga Reiser (Flute), Dias Karimov (Piano) und Pavel Klimashevsky (Bass). Die Mitglieder der Gruppe kommen aus unterschiedlichen Musikbereichen. So ist Olga Reiser dem klassischen Genre zugetan. Ihre beiden Kollegen haben ihren Schwerpunkt auf jazzige Kompositionen gelegt. Die Mischung ergab ein ungewöhnliches, musikalisch interessantes Programm. Das Programm „Casual“, was in der Übersetzung so viel bedeutet wie „zwanglos“, vereinte Stücke aus verschiedenen Genre, Stilen und Musikrichtungen. Es erklingen klassische Werke von Johann Sebastian Bach interpretiert à la Jacques Loussier, Auszüge aus der Suite „Baroque and Blue“ von Claude Bolling oder vom Gegenwartskomponisten und Vater des Pianisten Airat Karimov. Die Musiker verblüffen mit Jazzstandards in eigenem Arrangement, orientalische Weltmusik, Stücke von Komponisten



Hochgenuss für Ohr und Auge.

der Gegenwart sowie Eigenkompositionen. Auch der Tango-König Astor Piazzolla ist mit einem Stück vertreten. Es ist eine Freude, den drei Musikern zu lauschen, ihnen beim Spiel zu-

zuschauen, das Lebensfreude widerspiegelt. Das Publikum ist schier aus dem Häuschen und spendet frenetischen Beifall und Bravorufe.

Tangomärchen

Musikalische Story über den Dächern

Eltville. (mg) –Ein Konzert besonderer Art können die Zuschauer mit dem Tango-Quartett „bassa“ am 1. Juni um 20 Uhr „Über den Dächern von Eltville“ in der Gutenbergstraße 3 (2. OG) erleben. Die Gruppe „bassa“ präsentiert dort ihr neues Album „Ahewáuwen“. Mit dem aktuellen Album „Ahewáuwen“ hat das Berliner Tangoquartett sein musikalisches Spektrum um eine erzähleri-

sche Ebene erweitert und damit etwas neues geschaffen: Ein Tangomärchen. Bassa haben sich einen festen Namen in der Tango- und Weltmusikszene erspielt und gehören zu den innovativsten und offensten Formationen einer doch oft sehr strengen und engen Welt. Mit inzwischen vier Studioalben und unzähligen Konzerten haben sie immer wieder bewiesen, dass sie eine

sehr spezielle, oft kammermusikalische und gleichzeitig weltoffene und unverkrampfte Art haben, ihre Interpretation des Tango zu komponieren, zu produzieren und zu spielen. Immer virtuos, aber auch immer verträumt und poetisch.

Von der Tangodanza wurden sie wegen ihrer erzählerischen Kompositionen schon vor Jahren zum „...Meister des Geschichtenerzählens ohne Worte.“ gekürt. Das umschreibt ihre Musik sehr treffend.

Für ihr neues Album haben sie sich diesmal eine echte Geschichte vorgenommen, die sie musikalisch in ihren Kompositionen erzählen. Aber natürlich nicht irgendeine Geschichte, sondern ein altes Märchen aus Argentinien „Ahewáuwen und das Mädchen“, das von einer Ethnie namens Selk'nam stammt, die bis in die erste Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts in Feuerland lebte. An der felsigen Küste Feuerlands verliebt sich der Seelöwe Ahewáuwen in eine junge, bildhübsche Menschenfrau. Mit Hilfe einer List gelingt es ihm, sie beim Angeln in die Fluten zu ziehen und auf seinem Rücken ans Ufer einer unbewohnten Nachbarbucht zu bringen... Angst vor der Fremde, Sehnsucht nach der Heimat und das Sich öffnen für eine neue Umgebung sind nicht nur große Themen des Tangos, sondern auch unserer heutigen Zeit. Live präsentiert bassa das neue Projekt im Mai und Juni in ausgewählten Konzerten, unter anderem in Eltville. Der telefonische Vorverkauf läuft über die Rufnummer 0172-6642019. Kartenbestellungen sind auch per E-Mail an info@eltviller-vinothek.de möglich, ebenso der Erwerb der Karten in der Bücherstube Lauer in der Fußgängerzone in Eltville.

„Die Rose der ewigen Liebe“

Eltville. – 30 Jahre Rosenstadt Eltville – allein das wäre ein Grund für das Eltviller Puppentheater, sein Stück „Die Rose der ewigen Liebe“ neu aufzulegen. Aber dazu kommen in diesem Jahr noch das Gutenbergjubiläum sowie die trilaterale Bürgerbegegnung mit Elttilles Partnerstädten. Da fragt sich Ritter Patrick vom Puppenensemble zu Recht, wer das alles bezahlen soll, und beschließt, das große Feuerwerk beim Sektfest ausfallen zu lassen, um die Stadtkasse zu schonen. Ob die Eltviller damit einverstanden sind? Und auch die Freude von Pepinello, seiner Freundin Traubel und den Tieren an ihrer Rose der ewigen Liebe bleibt nicht ungetrübt. Zauberer Knorzel aus Kiedrich kann sich nämlich alles zaubern außer der Liebe eines jungen Mädchens und setzt daher alles daran, die Rose zu gewinnen. Es wird spannend, wenn der Drache Pollux auf Geheiß von Knorzel in den Rheingau fliegt, um die Rose der ewigen Liebe zu stehlen. Kinner und Kindsköpp ab vier Jahren, die wissen wollen, wie die Geschichte ausgeht und keine Angst vor Zauberern und Drachen haben, erfahren dies am Sonntag, 27. Mai um 15 und 16.30 Uhr im Gewölbekeller der Kurfürstlichen Burg. Karten für Kinder zu vier und für Erwachsene zu sechs Euro können an der Abendkasse erworben oder im Vorverkauf unter Telefon 0172/6642019 oder per E-Mail info@eltviller-vinothek.de bestellt werden.

Gebastelte Rosen werden vorgestellt

Eltville. – Die Stadt Eltville und die Rosenfreunde Eltville feiern im Mai und Juni das Doppeljubiläum „30 Jahre Rosenstadt Eltville“ und „10 Jahre Rosenfreunde Eltville“. Passend dazu hatten die Rosenfreunde Eltville eine jugendaffine partizipative Projektidee entwickelt und zusammen mit Eltviller Kindergärten und Schulen eine Rosenwand im Burghof mit selbstgebastelten Rosen erstellt. Ziel des Projekts war, auch die jüngere Generation in die Rosenjubiläen einzubinden und Kindern und Jugendlichen die Rose und deren Bedeutung in Bezug auf die Stadt Eltville spielerisch und künstlerisch näher zu bringen. Dadurch soll eine größere Öffentlichkeit und Identifikation mit dem Thema Rose und Rosenstadt hergestellt werden. Die Teilnahme der Schulen und Kitas war groß: Kinder und Jugendliche aus fast 20 Kitas und Schulen haben hunderte individuelle Rosen aus wetterfesten Recycling-Materialien in verschiedenen Techniken gebastelt. Sie werden an einem von der Feuerwehr angebrachten Tarnnetz befestigt und am Freitag, 25. Mai um 16.30 Uhr im oberen Burghof der Kurfürstlichen Burg erstmals gezeigt. Hierzu sind alle Interessierten eingeladen. Der Eintritt ist frei. Anschließend werden die Rosen noch bis zum 10. Juni dort zu sehen sein.



Das Cover der Tangomärchen-CD. (Foto: Bassa)